

Andreas Beyer

Basisseminar: Europäische Integration (Gruppe 3) (WSF-polw-5)
Erfasste Fragebögen = 11



Globalwerte

Globalindikator

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung



2. Aussagen zur Lehrperson



3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



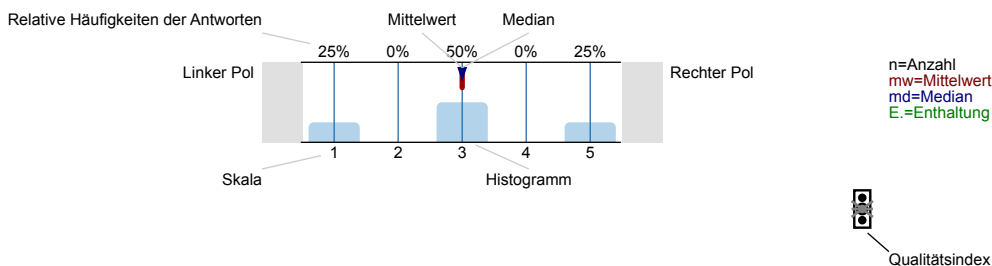
4. Allgemeine Einschätzung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage text

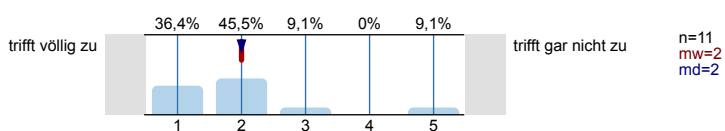


Erklärung der Ampelsymbole

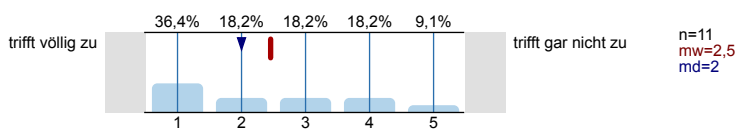
- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung

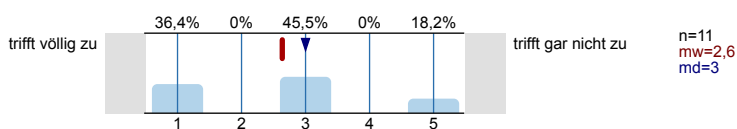
1.1) Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung werden klar dargestellt.



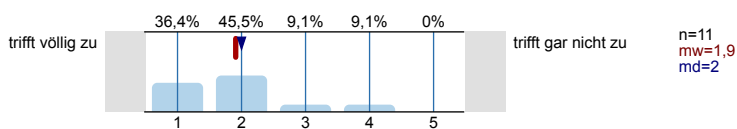
1.2) Der Umfang des Stoffes ist genau richtig.



1.3) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist genau angemessen.

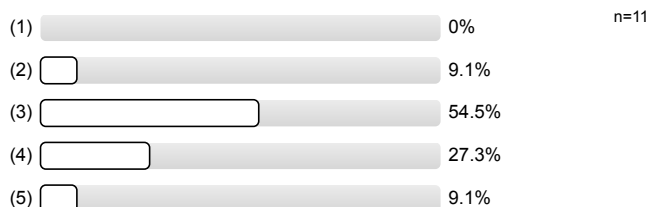


1.4) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.

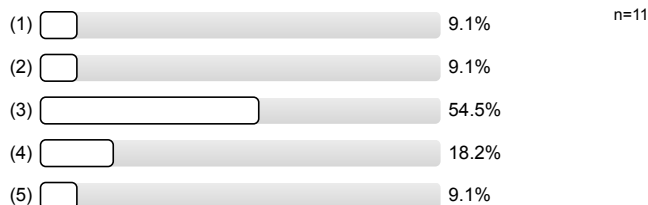


Wieviel Zeit nehmen folgende Phasen in den Sitzungen im Durchschnitt ein:
viel zu wenig (1), genau richtig (3), viel zu viel (5).
(Antwort, soweit für die Lehrveranstaltung zutreffend)

1.5) Vortrag der Lehrperson



1.6) Diskussion und Moderation durch die Lehrperson



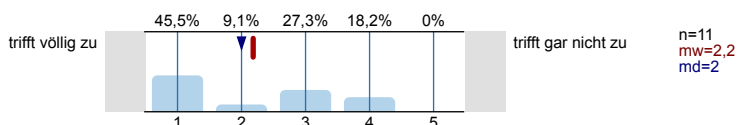
1.7) Referate



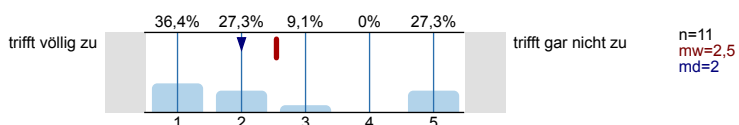
1.8) Gruppenarbeit und praktische Übungen



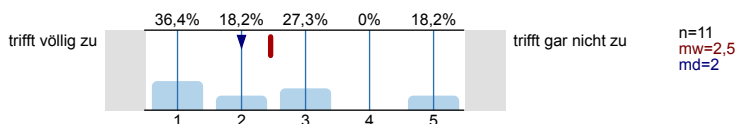
1.9) Die Lehrperson ergänzt die Beiträge der Studierenden in angemessener Weise.



1.10) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fach.

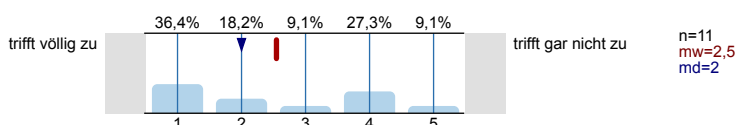


1.11) Die Lehrveranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.



2. Aussagen zur Lehrperson

2.1) Die Lehrperson gestaltet die Lehrveranstaltung interessant und engagiert.



2.2)	Die Lehrperson kann komplexe Sachverhalte - ggf. durch Beispiele - verständlich machen.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1,8 md=1
2.3)	Die Lehrperson beleuchtet die behandelten Themen kritisch / von verschiedenen Seiten.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=2,1 md=1
2.4)	Die Lehrperson fasst regelmäßig den Stoff zusammen.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=2,5 md=2
2.5)	Die Lehrperson bettet die dargestellten Themen in inhaltlich übergeordnete Zusammenhänge ein.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=2 md=1
2.6)	Die Lehrperson geht angemessen auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=2,3 md=2
2.7)	Außerhalb der Lehrveranstaltung (z.B. bei der Vorbereitung von Referaten) findet eine angemessene Betreuung der Studierenden statt.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=2,5 md=2,5 E.=1
2.8)	Die Lehrperson fördert Fragen und aktive Mitarbeit. Sie fördert das Gespräch im Seminar.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,7 md=1,5 E.=1

3. Aussagen zur Selbsteinschätzung

3.1)	Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand / meine Vorkenntnisse an.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=2,5 md=2,5 E.=1
------	---	--	------------------	---------------------	----------------------------------

3.2)	Mein üblicher Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung pro Woche (exklusive der Präsenzzeit) beträgt:		n=10
	15 Minuten	0%	
	30 Minuten	0%	
	45 Minuten	0%	
	60 Minuten	0%	
	75 Minuten	0%	
	90 Minuten	30%	
	105 Minuten	0%	
	120 Minuten	20%	
	> 120 Minuten	50%	
	keine Angabe	0%	

4. Allgemeine Einschätzung

4.1)	Ich lerne in der Lehrveranstaltung viel.		trifft völlig zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=2,4 md=2
------	--	--	------------------	---------------------	------------------------

4.2) Insgesamt gebe ich der Lehrveranstaltung auf einer an die Schulnoten angelehnten 15er-Skala die folgende Bewertung:

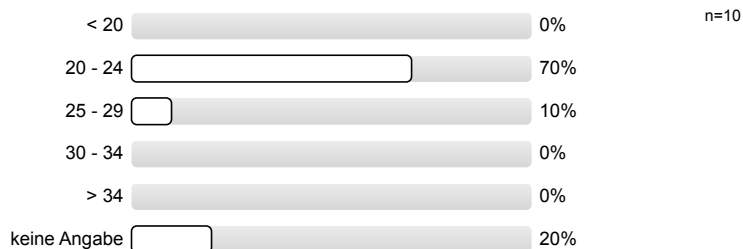


6. Angaben zur Person

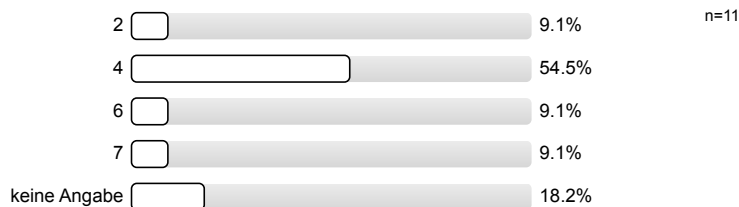
6.1) Geschlecht



6.2) Alter



6.3) Fachsemester



Vielen Dank für Ihr Feedback!

Sofern Sie Fragen zum Fragebogen haben oder Verbesserungsvorschläge hinterlegen möchten, ist die Philosophische Fakultät für eine Rückmeldung unter lv-feedback@philfak.uni-kiel.de sehr dankbar!

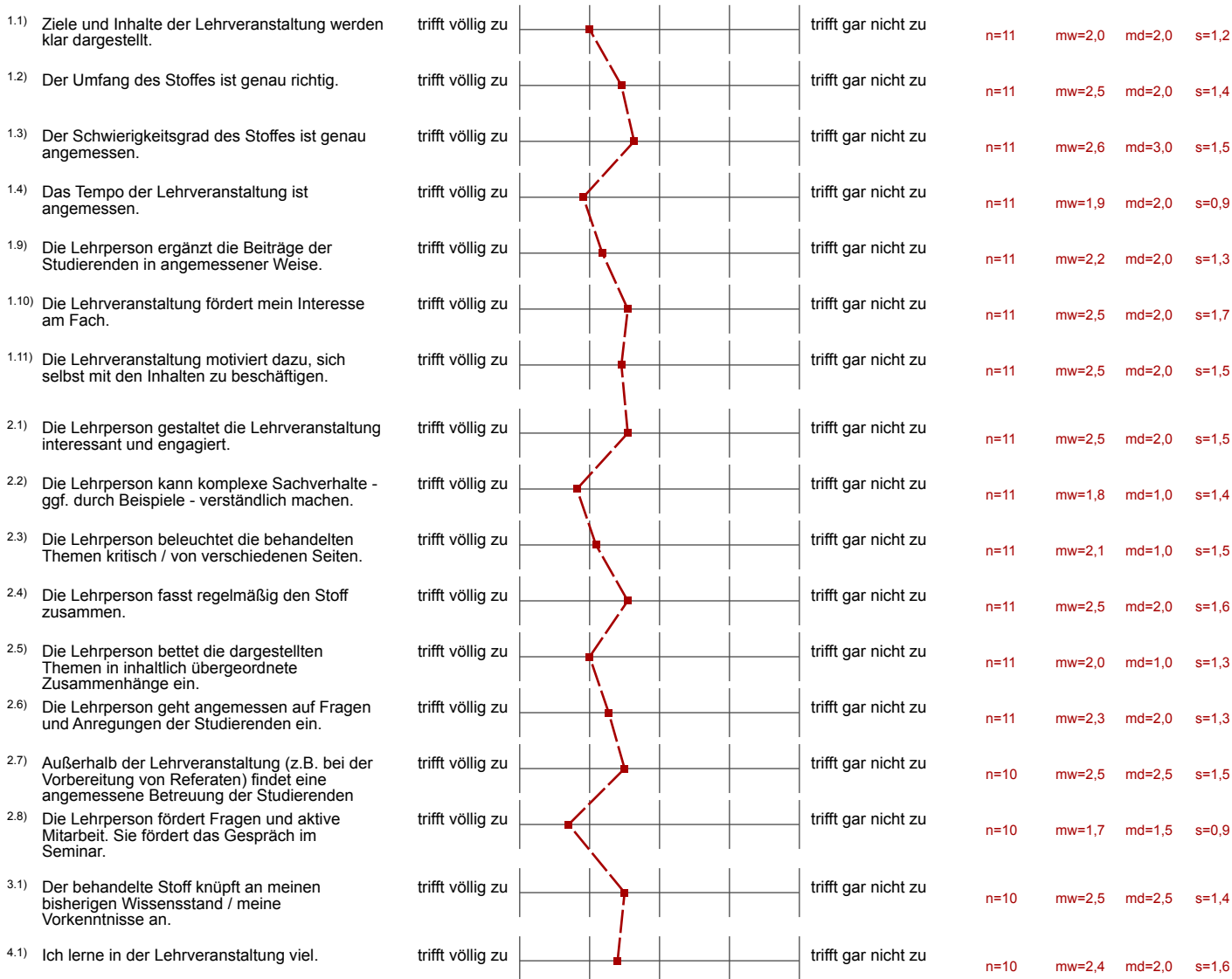
Profillinie

Teilbereich: PHIL-Politikwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Andreas Beyer

Titel der Lehrveranstaltung: Basisseminar: Europäische Integration (Gruppe 3) (WSF-polw-5)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Offene Fragen

5.1) Was ist besonders gut / positiv an der Lehrveranstaltung?

- -verpflichtende, wöchentliche Zusammenfassung von englischen Texten zum Thema
- Das einzige gute an dieser Veranstaltung ist die Möglichkeit, seine Prüfungsleistungen in Form von wöchentlichen Textzusammenfassungen abzulegen. Das ist wirklich eine tolle Möglichkeit, dank der man am Ende des Semester weniger Stress hat.
- Der Dozent hält Studenten zwar für faul und Dumm, hat aber Mitleid und ist daher ganz nett
- Die verpflichtenden Textzusammenfassungen, die Diskussionsrunden, die Aufbereitung der Themen im Seminar
Generell ist das Seminar sehr spannend, kontrovers und aktuell gehalten. Macht viel Spaß, weiter so!
- Flexibilität und gute Vorbereitung des Dozenten.
- Gute Erklärungen der Sachverhalte durch Beispiele
- Sichtliches Engagement und Leidenschaft des Lehrpersonals, klare Strukturierung des Aufbaus und der Inhalte, angenehm straffe Führung, Idee der Textzusammenfassung praktisch und förderlich, Seminar war unterhaltsam und Dozent bietet Studierenden Möglichkeiten (eigener Fokus des Referatthemas und genügend eingeplante Diskussionszeit) sich einzubringen, und bereitet gute Diskussionen vor
- Vielseitige & gute Reader Texte

5.2) Was ist besonders schlecht / negativ an der Lehrveranstaltung?

- Der Dozent dieser Lehrveranstaltung hat leider überhaupt gar keine Empathie und ist zu den Studierenden unfair, herablassen und teilweise sehr respektlos! Mit Menschen mit geistiger Behinderung weiß er anscheinend gar nicht umzugehen, in einem Referat hat er einen Erasmus-Student vor der Gruppe bloßgestellt, da er stotterte und "nicht zum Punkt kam". Für Aufregung bei einem Referat, Zeitmangel aufgrund eines Nebenjobs etc. hat er leider keinerlei Verständnis. Die Motivation, an der Veranstaltung teilzunehmen ist daher eher gering.
- Die Anforderungen des Kurses sind nicht angemessen für Studenten von nichtpolitikwissenschaftlichen Studiengängen, die über keine Vorkenntnisse verfügen.
- Einige Textzusammenfassungen sind sehr lang und nehmen daher sehr viel Zeit in Anspruch.
- Zu starker Fokus auf Referate, fast keine Gruppenarbeiten oder andere Arbeitsaufträge, keine Abwechslung
- eher geringe Beteiligung der Studierenden. weiteres siehe unten

5.3) Verbesserungsvorschläge für die Lehrveranstaltung:

- Die Textlänge der Texte, die wir zusammenfassen fassen sollen, könnten teilweise etwas kürzer ausfallen
- Einen Dozenten auswählen, der zwischenmenschlich auch Kompetenzen hat, der auf die Studierenden besser eingehen kann. Jemand der, der zu einem geistig Behinderten Erasmus Studenten sagt "Ich weiß gar nicht, was ich dazu noch sagen soll, das war wirklich kaum zu bewerten, so schlecht war es." Sollte kein Dozent unsere Uni sein.
- Klarere Abgrenzung zwischen Vortrag von Studierenden und Input des Dozenten
- Manchmal wurden Diskussionen der Referierenden etwas zu schnell abgewunken. Die gut strukturierten Moderationen und Abläufe verleiten eventuell zu wenig Flexibilität, um auf einzelne spezifische Angelegenheiten genauer einzugehen- kann aber auch genau angemessen sein um wieder auf den relevanten Pfad zu kommen. Manchmal wirkte die Moderation wie Abfragen nach Information. Dies kann natürlich zu mehr Engagement führen, aber auch zu weniger, wenn es z.B. offensichtlich ist. Hier das richtige Maß zu treffen ist natürlich schwierig. Es wäre schöner gewesen, wenn es zu mehr direkten Diskussionen unter den Studierenden gekommen wäre und die Diskussion sich ein bisschen öfter verselbständigt hätte ohne Interventionen ihrerseits. Dies liegt aber auch nicht unbedingt in ihrer Verantwortung, sondern auch der Studierenden, sich mehr zu beteiligen - und dazu sind Möglichkeiten gegeben gewesen. Manche beteiligen sich mehr und manche weniger. Die hier genannte Kritik trifft natürlich nicht auf alle Sitzungen bzw speziell dieses Seminar zu, sondern eher ein grundlegendes Problem. Es gab viele sehr interessante Fragestellung und lebhaftes Diskussionen und die genannte Kritik ist eigentlich eher die Ausnahme. Schön wäre eine breitere Beteiligung und nicht nur von einzelnen gewesen, wobei man aber sonst auch ganz klar sagen muss, das eine eher kleine aktive Gesprächsrunde fruchtbarer für die einzelnen ist. Alle 30 Personen hätten sich schlecht gleichzeitig melden können, also wäre eine Verkleinerung der Seminare an sich wünschenswert, aber dies obliegt den Finanzen der Uni. Habe alles in allem jedenfalls gerne teilgenommen und musste mir die geäußerte Kritik eher herziehen. Manchmal wurden Diskussionen der Referierenden etwas zu schnell abgewunken. Die gut strukturierten Moderationen und Abläufe verleiten eventuell zu wenig Flexibilität, um auf einzelne spezifische Angelegenheiten genauer einzugehen- kann aber auch genau angemessen sein um wieder auf den relevanten Pfad zu kommen. Manchmal wirkte die Moderation wie Abfragen nach Information. Dies kann natürlich zu mehr Engagement führen, aber auch zu weniger, wenn die Antwort z.B. offensichtlich ist. Hier das richtige Maß zu treffen ist natürlich schwierig. Es wäre schöner gewesen, wenn es zu mehr direkten

Diskussionen unter den Studierenden gekommen wäre und die Diskussion sich ein bisschen verselbständigt hätte ohne (notwendige?) Interventionen des Dozenten. Vielleicht wäre es eine sinnvolle Maßnahme an Anfang des Seminares ein paar praktische Übungen in Gruppenarbeit einzuführen, um Gesprächsklima und Interesse noch zu steigern.

- Mehr Abwechslung reinbringen
- Mehr Unterstützungsmaterial zu verteilen.
- Umwelt-/Agrarpolitik habe ich etwas vermisst.....